

INVESTMENTBANKING

Deutsche Bank kürzte Cohrs' Bonus

Für den Rücktritt von Michael Cohrs als Vorstand der Deutschen Bank gibt es womöglich einen bislang unbekanntem Anlass: Der Aufsichtsrat hat den Bonus des Managers für das Jahr 2009 massiv gekürzt, berichten Mitglieder des Kontrollgremiums. Auch Anshu Jain, der künftig die Investmentsparte der Bank allein leiten wird, musste eine Kürzung seiner Bezüge



Cohrs

hinnehmen. Im Frühjahr waren Jain zunächst 15 und Cohrs 12 Millionen Euro zugesichert worden. Eine entsprechende Vorlage lag den Kontrollleuten vor. Doch sie entschieden sich, die Bonuszahlungen wegen des anhaltend hohen öffentlichen Drucks auf die gesamte Finanzbranche massiv zu beschneiden. In so einer Zeit könne die Deutsche Bank das Geld nicht mit dem Füllhorn ausschütten, sagte ein Mitglied in der entsprechenden Sitzung. Laut Geschäftsbericht betragen die Gesamtbezüge von Cohrs und Jain nun 3,2 beziehungsweise 7,8 Millionen Euro. Allerdings seien die Zahlen irreführend, versichern Insider. Denn Jain und Cohrs sind erst zum 1. April 2009 in den Vorstand aufgerückt, und erst von dieser Zeit an müssen die Gehälter veröffentlicht werden. Tatsächlich hätten Jain rund zehn und Cohrs mehr als sieben Millionen Euro verdient. Die Deutsche Bank wollte die Zahlen nicht kommentieren, bestreitet aber, dass Cohrs wegen der Kürzungen zurückgetreten sei.

FISKUS

Künstler fordern höhere Spitzensteuern

In die Debatte um eine Steuererhöhung für Vermögende kommt Bewegung. Nach SAP-Mitbegründer und Fußballmäzen Dietmar Hopp fordern nun auch deutsche Großkünstler eine höhere Spitzensteuer. „Es kann nicht sein, dass eine so reiche Gesellschaft wie die deutsche nicht in der Lage ist, ein ausbalanciertes Einkommensniveau zu erreichen“, sagt der Sänger Herbert Grönemeyer. „Wenn man Gemeinschaft möchte, müssen diejenigen, die leichter viel Geld verdienen, auch leichter mehr Geld abgeben“, so Grönemeyer. „Ich unterstütze Steuererhöhungen für Wohlverdiener.“ Auch sein Kollege Marius Müller-Westernhagen plädiert für eine höhere Abgabe für Wohlhabende – wenn auch mit Einschränkungen. „Mit einer sogenannten Vermögensteuer Geld zu versteuern, welches bereits versteuert ist, ist unlogisch“, sagt Westernhagen. „Mit einer Anhebung des Spitzensteuersatzes hingegen auch die Spitzenverdiener



Grönemeyer

angesichts der Finanzkrise in die Pflicht zu nehmen, ist nachvollziehbar und gerecht.“ Angestoßen hatte die Debatte vergangene Woche der Präsident des CDU-Wirtschaftsrats, Kurt Lauk. Er plädiert dafür, die ermäßigte Mehrwertsteuer auf einen einheitlichen Satz anzuheben, mittlere Einkommensbezieher im Gegenzug zu entlasten und dafür den Spitzensteuersatz um zwei bis maximal vier Prozentpunkte zu erhöhen. Die ersten

Komplimente für diesen Vorschlag erntete Lauk von SAP-Mitgründer Hopp. Der sagte, es bliebe „ja keine andere Wahl“. Die Forderung nach einem höheren Spitzensteuersatz erscheine ihm „gerechtfertigt, weil man nicht nur die Sozialleistungen kürzen darf“.

FÜR UNSER KIND GIBT ES NOCH KEINEN NAMEN. ABER EINE RISIKO-LEBENSVERSICHERUNG.



SO WILL ICH VERSICHERT SEIN.

Die Risiko-Lebensversicherung mit bis zu 25% Gesundheitsrabatt.

www.asstel.de

Tel.: 0221 - 9 677 940



asstel
Direktversicherer der Gothaer

* Mann, Nichtraucher, 25 Jahre, 10 Jahre Laufzeit, normale Versicherbarkeit vorausgesetzt (inkl. Mini-Check), monatlicher Beitrag bei jährlicher Zahlungsweise.